

29. Januar bis 3. Februar 2012
Reise nach Bulgarien: Sofia – Veliko Tarnovo – Stara Zagora

Die Dekane der Theologischen Fakultäten von Sofia (*Alexander Omarshevski*) und von Veliko Tarnovo (*Dimitar Popmarinov Kirov*) haben *A. Rauch* und *N. Wyrwoll* wie immer eingeladen zur Teilnahme am Fakultätsfest „Drei Hierarchen“. Dr. Wyrwoll musste zu einem Studientag mit den Regensburger Akademikerverbänden in Regensburg bleiben.

So 29.01.2012

Abfahrt nach Regensburg nach dem Gottesdienst in Etterzhausen, Flughafen München mit Zug und Bus. Abflug 13.05 mit eineinhalb Stunden Verspätung wegen Defekt am Chefpilotensitz, Umsteigen auf ein anderes Flugzeug. Ankunft Sofia 17.30 (*statt 16.00 Uhr*). Doch kam ich genau um 18.00 Uhr mit Taxi (15.-- €) vom Flughafen zur Fakultät rechtzeitig zum Beginn der Feierlichen Vesper in der Fakultätskapelle. Schon dort und dann beim anschließenden Empfang im Dekanat traf ich wieder viele unserer ehemaligen Stipendiaten und OKI-Sommergäste.

Dr. Emil Ivanov brachte mich dann zur griechisch-katholischen Kathedrale. Noch schönes Gespräch mit P. Blagovest. Einfache Übernachtungsmöglichkeit im Jugendraum der Pfarrei.

Mo 30.01.2012 *Fest der hl. Drei Hierarchen – Patrone der Theologischen Fakultät*

Bei -15 Grad wunderschöner Morgenspaziergang durch die verschneite Stadt zur Fakultät. Teilnahme an Morgenlob und Hochamt (*Utrenja und Liturgie*).

Es zelebrierte Vikarbischof Joan (*Mihov Ivanov *13.02.1969, B. von Snepole seit 18.03.2007*).

Auch der anschließende Empfang im Dekanat war wieder ein frohes Treffen mit „Ehemaligen“ des OKI.

Dann Festakademie mit Vortrag von Dr. Emil Ivanov über bildliche Darstellungen der Drei Hierarchen Basilios d. Gr., Johannes Chrysostomos und Gregors des Theologen.

Dann zurück zu Fuß zur griechisch-katholischen Pfarrei.

Um 15.30 Uhr schönes Gespräch mit Bischof Hristo Proykov, Exarch der griechisch-katholischen Christen in Bulgarien, den ich seit seinem Studium in Rom kenne.

Dann zu Fuß zu Nuntius J. Bolonek, den ich schon von seinem Dienst als Nuntius in Rumänien her kenne. Ein schönes interessiertes Gespräch.

Dr. Ivan Jeleve Dimitrov und Dr. Anna Marinova holten mich dort ab zum festlichen Abendessen in froher familiärer Runde mit den Professoren und Assistenten der Fakultät in einer modernen Gaststätte.

Di 31.01.2012

Nach dem Frühstück mit P. Blagovest brachte mich P. Petko zum Bus-Bahnhof und er half mir bei der Besorgung des Tickets nach Veliko Tarnovo (18.-- Leva = 9.-- €).

09.30 Abfahrt mit modernem Bus – Ankunft in Veliko Tarnovo nach dreieinhalb Stunden Fahrt.

Dort warteten schon unsere „OKI-Ehemaligen“ Dr. Stefka Kantscheva und Dr. Rosen Rousanov. Unterbringung in einem sehr schönen Zimmer eines Studentenheimes.

Mit ihnen zur Theologischen Fakultät zu Dekan Kirov, der mich schon aus der Zeit seines Studiums in Sofia kennt. Mit ihm zur Vize-Rektorin Dr. Bagrelia Borisova, die in Ost- und Westdeutschland studiert hat. Dann Mittagessen in der Studentenmensa.

Anschließend ein interessiertes Gespräch mit einigen der Theologiestudenten über unser Studienprogramm im OKI usw.

Nach Ruhepause ein Spaziergang mit Dr. R. Rusanov zur Altstadt, der ehemaligen Hauptstadt des großen mittelalterlichen Bulgarien (*Zar Simeon, Zar Assen usw.*). In einem Café trafen wir

uns mit unserem ehemaligen Stipendiaten Dr. Ivailo Nikolov, der nun bald einen Lehrstuhl für Theologie in Plovdiv erhalten wird.

Abendessen in großer Einheit in einem schönen Lokal mit dem Rektor der Universität, seiner Frau und Ass. Dr. Marijan Stojadinov und Dr. Rosen Rousanov.

Mi 01.02.2012

Gegen 09.30 Uhr kamen Dr. Stefan Stefanov und P. Mihail Mihailov von Stara Zagora mit dem Auto, um mich dorthin (100 km) zu bringen. Wunderschöne Schneelandschaft, Pass-Übergang (-26 Grad); da Stara Zagora schon in Südbulgarien liegt, waren dort Schnee und Kälte weniger kräftig, aber doch ungewohnt stark. Da heute das Fest des hl. Tryphon ist, werden überall die Weinberge gesegnet und dort wird volkstümlich gefeiert. So nahmen auch wir an einer solchen Feier bei Maglisch teil.

Eigentlich wäre (nach dem julianischen Kalender) dieses Fest des Beginns des Weinrebenschnitts erst am 14. Februar, was manche dazu animiert, auch dann nochmals zu feiern, zusammen mit dem ‚Tag des hl. Valentin‘ des Westens: so kommen ‚Wein und Liebe‘ zusammen.

In Stara Zagora hatte ich wieder eine Nobelherberge im Hotel Forum wie in den letzten Jahren.

Um 15.30 gingen wir zu Fuß zur Kirche von P. Mihail Mihailov zur 1.Vesper von Maria Lichtmess (*Sretenije – Darstellung Jesu im Tempel und Begegnung mit Simeon und Anna*).

Wir besuchten das neue Pfarrheim mit einer katechetischen Schule für Kinder und Erwachsene. Auch Stefan Stefanov erteilt hier sonntags Unterricht.

Zu Fuß zur Metropole, wo ich wieder überaus herzlich von Metropolit Galaktion (*Tabakov *26.02.1949, 1981-1982 im OKI, und später oft als Gast, B. seit 06.12.1980*) empfangen wurde.

Er wohnt im Palais allein mit seiner Schwester, teilweise kocht er selber, auch bediente er uns selbst zum wunderschönen schmackhaften Abendessen. Besonders gut war wieder der Rotwein, den wir tranken im Blick auf unsere gemeinsame Vergangenheit im OKI und in Bulgarien.

Auch ernste Fragen kamen zur Sprache, so besonders auch die derzeit laufende, medienwirksam aufbereiteten Veröffentlichungen aus den Archiven des kommunistischen Geheimdienstes über 11 der derzeitigen Metropoliten und ihrer Zusammenarbeit mit den kommunistischen Regierungen.

Da ich aus langer Erfahrung weiß, wie lügnerisch und hinterhältig und konspirativ Geheimdienste sein können, konnte ich sie trösten und auf meine „Geschichten“ (*über 20 Jahre Reisen in die kommunistischen Länder, unzählige Stipendiaten bei uns aus diesen Ländern*) mit Geheimdiensten in Ost und West hinweisen. Sicherlich gibt es auch über mich diesbezügliche Akten bei KGB und BND usw. aus dieser Zeit meiner Begegnungen mit den orthodoxen Kirche in Ost- und Südosteuropa (2 Jahre im russischen Kolleg in Rom, ein Jahr Dienst bei Joseph Kardinal Slipyj, seit August 1966 dienstlich oft in den damals kommunistischen Ländern (*allein 38 Reisen ins damals kommunistische Rumänien*))

Für uns Christen ist der „Geheimdienst Gottes“ wichtiger und weitaus tüchtiger: die Engel Gottes, die unser Leben begleiten, behüten, bewahren, aber auch unsere guten und schlechten Taten niederschreiben ins „Buch des Lebens“, wie es oft in den östlichen Kirchen dargestellt wird: rechts und links am Eingang ist jeweils ein Engel gemalt, der die Eintretenden beobachtet und registriert und eifrig und geheimnisvoll etwas ins „Buch des Lebens“ notiert. Es war ein wunderschöner Abend der Gemeinsamkeit als Abschluss dieser kurzen nun schon traditionellen Besuchsreise in Bulgarien.

Do 02.02.2012

Um 8.00 Uhr Abfahrt zum Flughafen Sofia. Metropolit Galaktion hatte von einem befreundeten Unternehmer ein Auto besorgt. Noch schönes Gespräch mit Dr. Stefan Stefanov im Auto über die Bereicherung, die er und viele Andere erhalten haben durch ihren Aufenthalt im OKI: sie kamen heraus aus der Isolierung und Provinzialisierung durch jahrzehntelange kommunistische Begrenzung, und auch durch orthodoxe Abgeschlossenheit (*Autokephalismus*) – zu einer Offenheit für Fragen von Kirche und Welt in der heutigen Zeit, ohne das Evangelium zu verraten, ja es dadurch tiefer zu verstehen als das „Licht, das *jeden* Menschen erleuchtet, der in diese Welt kommt“, d.h. die ganz große Ökumene Gottes (*All-Einheit - Vse-jedinstvo* sagen die Russen) zu begreifen, Seine Liebe zu allen Menschen, zur ganzen Schöpfung.

So setzte diese Reise nach Bulgarien die lange Tradition der Begegnungen fort, die im April 1967 mit einem offiziellen Besuch einer Delegation der DBK unter Leitung von Bischof Dr. Rudolf Graber von Regensburg bei Patriarch Kyrill in Sofia begonnen hatte und die seitdem in ununterbrochener langjähriger Beziehung besteht.



Unsere Stipendiaten beim Empfang nach der Vesper in der Fakultät am 29. Januar 2012